

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 28. März 2021 22:47

Zitat von Nymphicus

WIE DENN? Sorry wegen Capslock, aber wie oft muss man die selben ollen Kamellen erörtern. Ja, ganz ernsthaft: Wie schützt Du dich denn sicher vor einer Erkrankung? Was ist mit Leuten die arbeiten müssen? Wenn das mit Schutzmaßnahmen geht, wie kann es dann sein, dass medizinisches Personal vorne weg erkrankt?

Ich kann die Frust- und Ausnahmesituation verstehen, aber das Problem sind nicht die Maßnahmen, sondern das Virus, wer meint, wir lassen alle Maßnahmen weg und dann erledigt sich das, ist einfach uninformatiert. Bei einem Durchlaufen sterben Hunderttausende und ein vielfaches ist dauerhaft geschädigt. Das ist nicht kontrovers, das ist ein wissenschaftlicher Fakt. Die Zahlen verdoppeln sich alle Zehntage, in einem Monat haben wir dann sechstellige InfektionszahlenUnd das passiert auch jtzt noch, weil wir mit dem impfen nicht weit genug sind. Und dadurch können wir unsere Impfstoffe unbrauchbar machen, weil wir zahllose Mutationsmöglichkeiten schaffen und es Kontakt mit Geimpften kriegt. Und die die es hatten können es wieder kriegen. Wer das Ende der Maßnahmen fordert, beschwört wirklich eine völlige Katastrophe herauf. Ich bin es auch leid das immer wieder Haarklein aufzudröseln mit Quellen, alles hier zu finden. Warum geht das nicht in Köpfe wie deinen? Ich verstehe es ist eine schlimme Situation, aber wir kommen da anders nicht raus. Es tut mir leid, aber es ist einfach so. Es gibt darüber in der Fachwelt schon längst einen Konsens, gegen den ihr euch stellt.

Ich denke, was gemeint ist, ist folgendes, ich paraphrasiere und fantasiere mal etwas, dies spiegelt nicht unbedingt meine Meinung wider: Bislag nehmen dauerhaft 60% auf 40% Rücksicht, das ist offensichtlich eine Mehrheit, die auf die eigenen Freuden zugunsten einer Minderhaft für sehr lange Zeit verzichtet (hat).

Die große Mehrheit der Ü65-jährigen können sich schonmal per se besser schützen als jene U65, denn sie müssen NICHT mehr arbeiten und können daheim bleiben. Wer immernoch zu dick ist, hatte jetzt einiges an Zeit abzunehmen. Wer immernoch raucht, hat kein Mitleid und keine Rücksicht verdient. Wer Angst hat, kann sich, mal abgesehen von Arbeit und Einkaufen (was dem jetzigen Zustand sowieso schon entspricht, Masken, Plexiglas, Abstand, AHA+L und was weiß ich existieren ja alle längst auch in der Arbeitswelt) selbst isolieren und halt weiterhin so tun, als sei Lockdown.

Der Rest kann wieder normal weiterleben.

Problem: Ich bin mir ziemlich sicher, dass viele Menschen sich absolut überschätzen werden und gar nicht kapieren, dass auch sie zur Risikogruppe gehören..und sich dann plötzlich wundern, was das für'n blöde Schlauch im Rachen ist.